



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

### Rückblick auf die 51. KW (18.12.2023 – 26.12.2023)

In der vergangenen Woche ist bis in den Rigaischen Meerbusen und dem Finnischen Meerbusen das Eis etwas zurückgegangen; bevor es zu Beginn dieser Woche wieder etwas kälter geworden ist. In der nördlichen Ostsee hat sich im Laufe der vergangenen Woche etwas mehr Neueis entlang der Küste bzw. Festeiskante der Bottenwiek und Norra Kvarkens gebildet. Dickeres Treibeis befindet sich weiterhin in der nördlichen Bottenwiek und ist im Laufe der Woche nur etwas von der Festeiskante nach Süden vertrieben.

### Aktuelle Eislage (26./27.12.2023)

**Bottenwiek:** In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären bis zu 40 cm dickes Festeis. Entlang der Festeiskante befindet sich im Westen eine teilweise breite Rinne mit Neueis. Nördlich von etwa 64°50' N treibt auf See sehr dichtes, teilweise aufgepresstes, 10–30 cm dickes Eis. In der südlichen Bottenwiek liegt bis 20 cm dickes Festeis sowie Neueis und dünnes Treibeis etwas weiter außerhalb.

**Norra Kvarken:** In den Schären von Vaasa befindet sich bis 30 cm dickes Festeis. In den schwedischen Buchten befindet sich Festeis und dünnes, ebenes Eis. Auf See treibt von Küste zu Küste zumeist lockeres örtlich aber auch dichteres, 2–15 cm dickes Treibeis.

**Bottensee:** Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären Festeis und dünnes, ebenes Eis sowie Neueis und dünnes Treibeis etwas weiter außerhalb. Entlang der schwedische Küste befindet sich in den Buchten dünnes, ebenes Eis oder Festeis, welches im oberen Ängermanälven bis 15 cm dick ist. Örtlich kommt auch Neueis etwas weiter außerhalb vor.

**Schärenmeer und Ålandsee:** Entlang der Küste findet sich in geschützten Gebieten Neueis und dünnes, ebenes Eis.

**Nördliche Ostsee:** Im Mälarsee kommt im Westen dünnes, ebenes Eis und im Osten Neueis vor, während der zentrale Teil noch eisfrei ist. An der Außenküste kommt örtlich Neueis vor.

**Schwedische Seen:** Im Vänern kommt im Norden dünnes ebenes Eis entlang der Küste vor.

**Finnischer Meerbusen:** Von St. Petersburg bis nach Kotlin und in der Bucht von Vyborg befindet sich Festeis. Entlang der nördlichen Küste kommt in den Buchten dünnes, ebenes Eis vor. Im Saimaa kommt 10–30 cm dickes Festeis vor.

**Rigaischer Meerbusen:** Im Väinameri liegt in den Buchten entlang der Küste Festeis und zwischen dem Festland und den Inseln kommt im Norden dichtes Treibeis vor. In der Bucht von Pärnu befindet sich sehr dichtes Treibeis bis zur Linie Liu – Voiste. Bis zur Insel Sorgu folgt dichtes Treibeis.

**Südöstliche Ostsee:** Die Haffgebiete sind eisfrei.

**Skagerrak und Kattegat:** In geschützten Buchten kommt örtlich Neueis vor, wobei vereinzelt auch dickeres Eis vorhanden ist.

**Eisbrechereinsatz:** Atle, Kontio, Ymer, Otso und Ale assistieren in der nördlichen Bottenwiek, sowie Voima nach Vaasa. EVA-316 ist in der Bucht von Pärnu im Einsatz und einige russische Eisbrecher unterstützen im östlichen Finnischen Meerbusen.

**Schiffahrtsbeschränkungen:** In der Bottenwiek gilt für die Häfen im Norden IB/2000 dwt, für die weiteren Häfen bis nach Norra Kvarken zumeist I/2000 dwt. In der Bottensee gilt für die schwedischen Häfen im Norden IC/2000 dwt und im Süden und entlang der finnischen Küste II/2000 dwt. Im Mälarsee gilt IC/2000 dwt und im Vänern und Götakanal gilt zumeist II/2000dwt bzw IC/1300 dwt. Im Finnischen Meerbusen gilt für die finnischen Häfen II/2000 dwt und Beschränkungen für kleine Fahrzeuge für die russischen Häfen. Für den Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW.

### Aussichten für die 52. KW (27.12.2023 –01.01.2024):

Für die restliche Woche bleibt es vor allem in der Bottensee und der Bottenwiek kalt und dort wird sich weiterhin entlang der Küste und im Norden auch auf See Neueis bilden bzw. das Eis an Dicke

zunehmen. Ab Freitag werden östliche Winde erwartet, sodass das Treibeis zunehmend nach Westen vertrieben wird. Im Finnischen Meerbusen, im Rigaischen Meerbusen und der Nördlichen Ostsee sollen die Temperaturen um den Gefrierpunkt bleiben, so dass sich die Eissituation insgesamt wenig ändern wird.

### **Kurzer Blick auf die Pole:**

In der Arktis hat in der vergangenen Woche die Meereisbedeckung jahreszeitentypisch kontinuierlich zugenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung weiterhin gering. Sie liegt jedoch etwas über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Dabei kommt in der Hudson Bay, der Davisstraße und von Spitzbergen bis in die Karasee etwas weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 vor.

In weiten Teilen der Arktis zeigt sich kein einheitliches Bild hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen. In der gesamten Arktis werden jedoch zumeist Temperaturen unterhalb des Gefrierpunktes erwartet, so dass die Meereisbedeckung weiter zunehmen wird. Im Bereich der nördlichen Barentssee werden dagegen mildere Temperaturen als im langjährigen Mittel erwartet, so dass dort auch weiterhin weniger Meereis als gewöhnlich erwartet wird.

In der Antarktis ist die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche stetig weiter zurückgegangen. Die Meereisausdehnung liegt dabei weiterhin deutlich unterhalb der für diese Jahreszeit typischen Meereisausdehnung des Vergleichszeitraumes von 1981–2010. Es gab jedoch schon Jahre mit weniger Meereis zu diesem Zeitpunkt des Jahres. Die Eisgrenze liegt fast überall südlicher als im Mittel der Jahre 1981–2010, nur in der westlichen Amundsensee (~105°W) liegt die Eisgrenze leicht nördlicher als im Vergleichszeitraum. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor. Es treiben jedoch sehr viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke in dem Gebiet. In der Nähe vom Festland und der größeren Inseln im Süden kommt noch sehr lockeres und örtlich dichteres Treibeis vor.

In der kommenden Woche werden in der Antarktis Temperaturen zumeist im Bereich des langjährigen Mittels der Jahre 1979–2000 erwartet. Wobei in der zweiten Wochenhälfte in der Amundsensee die erwarteten Temperaturen etwas über dem langjährigen Mittel liegen werden. Daher wird die Meereisbedeckung auch in der kommenden Woche langsam zurückgehen und die Eisbedingungen entlang der westlichen Antarktischen Halbinseln für touristische Aktivitäten weiterhin günstig bleiben.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff

**Wir wünschen allen Lesern einen guten Rutsch ins neue Jahr!**